

AUGUST MAI,
Ahrmacher
und
Inviesier.
42 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,

Wofolbst nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkaufst werden,
in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber and Gas-Fitter.
Großes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.

Indianapolis, Ind., 11. März 1882.

Locales.

Zur Beachtung!

Die Office der "Indiana Tribune"
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

John Wildrich 10. März. Knabe.
Math. Kissburg 10. " Mädchen.

W. Harrison 6. " "
John Hayes 9. " "
George Gray 6. "

Heirathen.

Frank Bishop mit Mary McNulty.
Wm. Negre mit Emma Peager.

Todesfälle.

Elijah Dickerson 32 Jahre 9. März
Alice Twyler 50. " 9. "
Herrn. Swisher 6 Monate 10. "
Tim Curran 72 Jahre 9. "
John Bell 16 Tage 9. "
John W. Pitt 79 Jahre 8. "
Arthur Adam 8. " 10. "
Charles Grimm 23. " 10. "
L. Walters 10. " 10. "
— Uh. todgeboren 9. "

— Bergangene Woche starben 35
Personen in der Stadt.

Clara Whittaker wurde für ir-
sinnig erklärt.

Caroline L. Elstrod wurde von
George H. Elstrod geschieden.

O. A. Weil wurde gestern wegen
einer Prügelei bestraft.

Sarah E. Kennedy wurde gestern
von Samuel E. Kennedy geschieden.

Henry Lomax wurde wegen
Springens auf Eisenbahnen bestraft.

Die Ausgaben für Strafenver-
besserungszwecke betragen in dieser Woche
\$676.21.

Der Märztermin der Circuit
Court ging heute zu Ende. Am 10 April
wird ein Spezialtermin beginnen.

Das Haushalt beläuft sich schul-
dig dem James Monroe einen Überrohr
gestohlen zu haben.

Heute Abend findet die Jahres-
versammlung und Beamtenwahl des
Delaware Straße Bauvereins statt.

Das Direktorium des Irenenfests
hat für Ausgaben im Monat Februar
\$16,924.23 aus der Staatskasse gezogen.

Die Indianapolis und Fort
Wayne Eisenbahn Co. ließ sich mit einem
Capital von \$500,000 im Staats-
sekretariat inforporieren.

Der 12jährige Edward Chap-
man hat am Montag sein elterliches Haus
No. 50 Alton Straße verlassen und ist
seitdem nicht dorthin zurückgekehrt.

Der Gouverneur begnadigte gestern
Robert A. Barnell. Der wurde für
fürzlich wegen Meineids zu zwölfjähriger
Zuchthausstrafe verurteilt.

Professor Collett hat dem Gouverneur
seinen Jahresbericht übergeben.
Es ist dies ein äußerst umfangreiches Do-
ument, das geologische Berichte der ver-
schiedenen Counties enthält, und in etwa
sechs Wochen in Druck erscheinen wird.

Was eine Mutter darüber schreibt.
Aus Savannah, Ills., erhalten wir
folgende Mitteilung, die wir, da jedes
Commentar unnötig ist, wortlich wieder
bringen: "Dr. August König's Ham-
burger Trocken und Brustthee sind aus-
gezeichnete Hausmittel. Schon seit drei
Jahren habe ich dieselben in meiner Fa-
mille und deren Wirkung in vielen
Fällen erprobt," so schreibt Frau Ama-
lia Keller in Savannah, Ills.

Ein Deutscher verunglückt.

In einem Graben neben dem Gelände
der Pan Handle Bank in der Nähe von
Irvington wurde gestern die Leiche eines
Mannes gefunden.

Arbeiter, welche dort täglich waren
machten den unheimlichen Fund, und
hatten Schritte, um den Coroner davon
zu benachrichtigen.

Die Leiche wurde nach Kregel's Leich-
bendestellungs-Etablissement gebracht
und die betreffenden Arbeiten wurden ei-
nem Verhöre unterworfen. Der Bahn-
meister will den Mann am Donnerstag
Abend gesehen haben als er über das
Gelände in Irvington hinwegging und
auf seine Frage, wohin er wolle, habe
der Mann geantwortet, daß er zu Fuß
nach Cincinnati gehen wolle. Auf An-
rathen des Bahnmeisters habe sich
der Mann in einem leerstehenden
Frachtwagen ein Nachquartier aufge-
schlagen um dort den Tagessand zu ab-
zumachen. Er hoffte dabei auf die
Möglichkeit von einem Frachzuge mitge-
nommen zu werden.

Seitdem wurde der Mann nicht mehr
gesehen, bis man gestern die Leiche des
unglücklichen vorfand.

Es scheint, daß derselbe einen Zug be-
steigen wollte, aber ausglitt und dabei
an der Stirne durch die Räder eines
Wagens verletzt wurde. Die Verletzung
ist eine derartige, daß der Tod jedenfalls
sofort eingetreten ist.

Aus den Papieren, die man in der
Rosttasche des Mannes fand, geht her-
vor, daß er Gottfried Baubinger hieß,
25 Jahre alt und aus Schnaitt in Wür-
temberg eingewandert war.

Er stand hier bis zu dem Tage, wo
ihm die unglückliche Idee kam, zu Fuß
nach Cincinnati gehen zu wollen, im
Dienste des Müller Gibson. Da
die Sparsamkeit des Verunglückten sich von
Zeis nur noch wenig unterschied, so ist
anzunehmen, daß er nur des Kostenpünkt-
s wegen, die Reise zu Fuß machen
wollte. Möglicherweise er daß nicht ge-
habt, da er bei der Indiana Banking
Co. \$100 deposit hat. An seiner Per-
son fand man ebenfalls noch \$4.

Die Annahme, daß ein Verbrechen an
dem Manne begangen wurde, oder daß
er Selbstmord begangen habe, wird durch
die vorliegenden Umstände fast gänzlich
widerlegt.

Die Beerdigung hat heute von der
Methodistischen Kirche, an der
Ecke der New York und New Jersey
Straße aus, stattgefunden.

Die dunkle Seite des elektrischen
Leuchtes.

Die Lokalitäten, welche mit elektrischem
Leuchten versehen werden, und es sind deren
schon ziemlich viele in unserer Stadt,
wurden heute Morgen gegen 1 Uhr plötz-
lich mit ägyptischen Finsternis umgeben.
Noch ein paar Minuten vorher freute man
sich der herrlichen Beleuchtung, die brei-
tartig genug ist, um die Tageshelle zu er-
setzen, da auf einmal, ein plötzliches Zucken
und tiefe Finsternis allüberall.

Die Lampen versagten den Dienst und
die Kirche, welche es auch mit der Gas-
compagnie noch nicht ganz verdorben hat-
ten indem sie die Vorrichtungen zur Be-
leuchtung ihres Lokales mit Gas noch
beibehalten hatten, lachten sich vergnügt
in's Fäustchen, denn sie konnten ihren
Gästen wenigstens ein anderes Licht auf-
stellen.

Glücklicherweise dauerte diese unglück-
liche Sichtung nicht lange, die betreffenden
Räumlichkeiten erglänzten bald wieder in
heinem Leuchten, obwohl das Licht durch ein
stetiges Flackern keineswegs angenehm
war.

Die ganze Sichtung wurde dadurch
hergerufen, daß an der Maschine etwas
zurückbrach wodurch der Lauf derselben
für kurze Zeit unterbrochen wurde.

Die Großgeschworenen wurden
gestern entlassen nachdem sie noch die
folgenden Personen in Anklageaufstand
versetzt hatten: George W. Parker, der
Großdiebstahl; Wm. H. Arnold, der
gewöhnliche Schlägerei; John Duncan wegen
wiederholten Verstößen fremden Eigen-
thums; Hugo Doucet wegen Kleindiebstahl.

Gegen Joseph Haas, des Klein-
diebstahl angelagt, Alonso Hinton, der
Unterschlupf und Edward P. Higgins
der Fälschung angelagt, konnten die
Großgeschworenen keine genügenden Be-
weise vorfinden, und die Angestellten
wurden freigelassen. Gestern Nach-
mittag haben die Großgeschworenen die
Kremserform inspiziert.

Herr Ernst Kitz ist Kandidat für
Township Trustee. Es bedarf wohl kaum
der Erwähnung, daß es im Interesse
der Deutschen liegt, für Herren Kitz zu
stimmen, oder ihren Einfluß in dieser
Richtung auszuüben. Herr Kitz würde
doch zweifellos als ein würdiger Vertreter
des Deutschthums erweisen, und wie mei-
nen, daß das in einer Zeit, wo es sich um
Eledigung von Fragen handelt, denen
gegenüber die Deutschen alle wie ein
Mann zusammenstehen sollten, der Beauf-
tung besonders werth ist.

Die Klage, welche Leichenbestatter
Kregel gegen Mary Love anhängig ge-
macht hatte um die Kosten, welche das
Begegnis von Wm. Love, der seiner
Zeit von Warren Tate erschossen wurde,
verurteilt hat, zu erlangen, wurde zu
Gunsten des Klägers entschieden.

Was eine Mutter darüber schreibt.
Aus Savannah, Ills., erhalten wir
folgende Mitteilung, die wir, da jedes
Commentar unnötig ist, wortlich wieder
bringen: "Dr. August König's Ham-
burger Trocken und Brustthee sind aus-
gezeichnete Hausmittel. Schon seit drei
Jahren habe ich dieselben in meiner Fa-
mille und deren Wirkung in vielen
Fällen erprobt," so schreibt Frau Ama-
lia Keller in Savannah, Ills.

Kinder - Kleider,

zur Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.

\$6.50 bis \$9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waren herunter markiert haben,
für einen neuen, gut gemachten Winter- oder schweren Frühjahr-Anzug aus
Casimir, für die man sonst \$8 bis \$12 bezahlt hätte. Unsere Kinder Kleider
sind zu \$1.75 zu haben. Jeder die Augen öffnen.

"WHEN" Kleiderladen,

30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.
Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

Ein weiblicher Vagabund

Heute Morgen um 3 Uhr meldete sich
im Stationshaus ein Tramp, welcher sei-
nen Namen als Susan Richardson an gab
und sagte, daß obwohl er Männerklei-
dung trage, er doch ein Frauenzimmer sei.
Sie war mit dem Morgenzuge gekom-
men, hatte sich in Jeffersonville, wo sie
ebenfalls in Männerkleidung, in einer
Sögemühle arbeitete, auf den Zug bege-
ben und fuhr hierher.

Sie trägt seit vier Wochen eine zer-
lumpige Hose und eine Weste, welche sie
einem schwachsinnigen Mann gehörig ist.
Auf die Frage, warum sie Männerklei-
dung angelegt, antwortete sie, weil sie
nicht von Männern geplagt sein wolle.

Die Heimat ist Kentucky, sie ist 15 Jahre
alt, trägt das Haar kurz geschnitten und
eine Cigare, welche ihr unter Berichter-
statter auf ihr Verlangen gab, raucht sie
mit grohem Behagen.

Sie ist in sich in ihrem Zustand gar
behaglich zu fühlen, dem denkenden und
sühnenden Beobachter aber erscheint sie
als ein trauriges Beispiel menschlicher
Verkommenheit.

Ein bisschen Statistik

ist zuviel ganz amüsant, besonders
wenn dieselbe über Verborbene geschieht
wird, und man sich dabei seines Lebens
freut. Der National-Gesundheitsrat
hat soeben eine statistische Tabelle veröf-
fentlicht, nach welcher es um die Sterb-
lichkeit in den bedeutendsten Städten un-
seres Landes im Jahre 1881 folgt stand:
Indianapolis 21 von je 1000 Einwohner;
Cincinnati 24.3; Cleveland 22.3; Chi-
cago 27.2; St. Louis 23.9; St. Paul
23.4; Milwaukee 26.9; Louisville 22.2;
Milwaukee 23.2; Pittsburgh 28.6; Nau-
voo 26.4 und Memphis 40.6. Fonda
du Lac, Wisc., weist die niedrigste Ster-
blichkeit auf, nämlich 7.6. Im Vergleich
mit der Sterberate pro 1000 ergibt sich
eine Zunahme von 2.3 pro 1000. Die
allgemeine Rate betrug 1880 22.4 und ist
in dem vergangenen Jahre auf 24.7 ge-
stiegen. Das wäre ein sehr schlimmes
Zeichen, wenn man nicht würde, daß die
Aufnahme über die Zunahme der Verbor-
bung sehr vernachlässigt worden ist, denn
die Statistik über die Geburten läßt sehr
viel zu wünschen übrig.

Ein werthgeschätzter und vertrauens-
würdiger Haussarzt.—Es macht mir großes
Vergnügen, schreibt Dr. Philip Mauer,
101 Hill-Straße, Troy, N. Y., der Wirt-
schafts- und Gesundheitsrat des St. Johns
Hospital, zu vertheidigen. Die
Zeitung berichtet, daß Charles Tingle
ein gewisser gewalttätiger Knabe
seine Kleider gestohlen habe, und daß
dieser Knabe vorwiegend war, daß dann als er
das Gesetz überbrachte wollte, ein Ge-
schwader veranfaht, ohne ein Signal zu
geben und daß er dadurch überfahren
wurde.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

Joseph Tingle verklagte die Bee-
len Eisenbahn auf \$5000 Schadenersatz,
dafür, daß am 19. Dezember sein Sohn
Charles durch einen Zug begehrter Bahn
überfahren und getötet wurde. Die
Zeitung berichtet, daß Charles Tingle
gewalttätig geworden war, bis er
durch einen Zug überfahren wurde.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L. Smith
bekanntlich sie schuldbig, Fleisch in Klin-
nian's Schlägerei gehoben zu haben.
Erster erhielt 60, Letzterer 30 Tage Ge-
fängnis.

George Smith und L.